



Heinz Dieter Brand zur Ansiedlung des Verbrauchermarktes Fa. Lidl

In der Stadtratssitzung am 27. November 2006 führte der Ortsvorsteher Heinz Dieter Brand zur Ansiedlung des Verbrauchermarktes Fa. Lidl an der Rathausstraße folgendes aus:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr Damen und Herren,

im Namen der CDU Fraktion bin ich beauftragt, die in den Ausschüssen und internen Sitzungen gefassten zustimmenden Beschlüsse Ihnen vorzutragen. Ich habe mir in Erledigung dieses Auftrages nicht nur die Sitzungsvorlagen der beratenden Ausschüsse nochmals durchgearbeitet, sondern auch Gespräche mit Bürgern und Geschäftsleuten geführt.

Je mehr ich mich mit der Materie befasst habe, desto mehr wird mir bewusst, welche Bedeutung die heutige Entscheidung hat. Die gesamte Angelegenheit ist im Grunde auf 2 Kernthemen zurückzuführen.

1. Nutzt die Ansiedlung eines Discounters an dieser Stelle dem Bürger?
2. Nutzt oder schadet die Ansiedlung dem übrigen im Stadtzentrum ansässigen Gewerbe?

Diese Fragen beantworten selbst die Vorlagen nicht eindeutig.

Da ist einmal von einer verbrauchernahen Versorgung für das Stadtgebiet die Rede, die eher positiv zu sehen sei.

Weiter könne die positive Konkurrenz in Qualität als auch in der räumlichen Verteilung, zu einer Verbesserung führen.

Soweit von einer guten, fußläufigen Erreichbarkeit die Rede ist, habe ich nach den vorläufigen Planungen noch Bedenken.

Wenn, wie dargestellt, die Ansiedlung zu verbrauchernaher, zentraler Versorgung gedacht ist, muss sich lt. Plan alles über einen Überweg über die nunmehr meist befahrene Straße des Stadtgebietes bewegen. Da erfahrungsgemäß bei Discountern aber keine Kleinstinkäufe getätigt werden, wird mit hoher Wahrscheinlichkeit der Markt mit Fahrzeugen angefahren werden. Und damit komme ich zum 2. Kernpunkt.

Anfahrt mit dem Fahrzeug unterstellt, wird sich ein Einkauf nicht anders darstellen als bei den anderen rund ums Zentrum sitzenden Discountern. Anfahrt, Einkaufen, Einladen, Wegfahren. Sollte dieses Szenario Platz greifen, schadet die Ansiedlung dem übrigen im Zentrum sitzenden Gewerbe.

Die Verwaltung muss daher in den abzuschliessenden Verträgen in hohem Maße dafür Sorge tragen, dass durch Sortimentsbestimmung die Fa. Lidl sich als verbrauchernahes Versorgungsunternehmen darstellt. Dazu gehört die Frage der Nutzbarkeit auch der für Lidl reservierten Parkpalette dergestalt, dass der Kunde nach Einkauf bei der Fa. Lidl sein Fahrzeug dort belassen darf, um weitere Einkäufe in der Stadt tätigen zu können. Niemand wird nach Einkauf vom oberen ins untere Parkdeck fahren, um dann in die Stadt zu gehen. Einmal im Auto sitzend ist dieser Kunde für den restlichen Stadtbereich verloren.

Es muss uns allen bewusst sein, dass hier, um endlich die Vorstellung eines Parkhauses zu bewerkstelligen, einem den Markt beherrschenden Großunternehmen an bevorzugter Stelle eine Ansiedlungsmöglichkeit geboten wird. Daher darf und kann unsere Stadt durchaus Wünsche und Forderungen an dieses Unternehmen herantragen, um dem Bürger zwar die Möglichkeit eines günstigen Einkaufs zu ermöglichen, aber gleichzeitig auch bestehende Strukturen zu schützen.

Meine Fraktion wird daher den Plänen zustimmen, aber sehr genau die weitere Durchführung beachten. Ich selbst habe allerdings noch einen weiteren Wunsch bzw. eine weitere Forderung.

Wenn ein Discounter Lidl so zentrumsnah und mit einem sogenannten verbrauchernahen Versorgungsangebot auf 132 eigene Stellplätze angewiesen ist, so trifft dies im gleichen Umfang auch auf die Geschäfte im Innenstadtbereich von Bad Neuenahr zu. Hier muss endlich dafür Sorge getragen werden, dass der Bebauungsplan Hans-Frick-Strasse mit der entsprechenden Erstellung von auch dort dringend benötigten Stellplätzen zur Vollendung kommt. Was für Lidl gilt, kann auch die Geschäftswelt im jetzigen Kern unseres Stadtteiles fordern, nämlich Stellplätze unmittelbar vor der Haustüre.

Die Verwaltung wird daher gebeten, alle Anstrengungen zu unternehmen dass auch dieses den Geschäftsleuten und Bürgern lange versprochenes Unterfangen mit aller Energie fortgeführt und abgeschlossen wird.

Die Zukunft Bad Neuenahr hängt nicht nur von im Kerngebiet umfassenden neuen Strassen und Anlagen ab. Eine weitere geschäftliche Entleerung schwächt zunehmend unseren Fußgängerbereich und dies wird nicht zuletzt auf mangelnden Parkraum zurückgeführt. Dem gilt entgegen zu wirken und ich werde dies immer und immer wieder bei Ihnen einfordern.

Ich bitte weiterhin, die im Bauausschuss vorgetragenen Hinweise, wie zB die bessere fußläufige Zuwegung zum Discounter auf das Oberdeck als auch zum unteren Parkdeck- um hier ggf den Aufzug zu nutzen- mit in den Plan einzuarbeiten.

Die CDU-Fraktion wird dem Vorhaben zustimmen.

Vielen Dank!